

28. September 1784 bei Geestendorf an der Wesermündung. In ihren Garnisonen Verden, Nienburg und Hameln wurden sie ehrenvoll empfangen und erhielten als besondere Auszeichnung den Ehrennamen „Gibraltar-Bataillone.“ Als äußeres Zeichen trugen sie an der Bärenmütze ein Blechschild und auf dem rechten Armel ein blaues Band mit der Inschrift „Gibraltar.“¹⁾

7. Die Teilung des Ober-Harzes. 1788. Durch den Erbvertrag von 1635 war die Verwaltung des Harzes in dem ungeteilten Besitze des Gesamthauses Braunschweig-Lüneburg geblieben. In der Folge stellten sich bei dieser gemeinsamen Verwaltung doch manche Übelstände und Unzuträglichkeiten heraus, die zu allerhand Streitigkeiten zwischen Braunschweig und Hannover führten. Daher teilten im Jahre 1788 beide Länder den Oberharz in der Weise, daß Hannover vier, Braunschweig drei Siebentel erhielt. An Hannover fielen die Städte Zellerfeld, Grund, Wildemann und Lautental mit dem dort betriebenen Bergbau; Braunschweig bekam meist herrlichen und wertvollen Waldbestand. Nur der Unterharz, d. i. das ganze Bergregal im Rammelsberge, die Silber- und Eisenhütten, sowie die Saline Julius hall blieben vorläufig noch unter der Bezeichnung *Kommunionharz* im Gesamtbesitz und der gemeinsamen Verwaltung beider Länder.

VII. Die Zeit der Fremdherrschaft und der Freiheitskriege.

30. Die Teilnahme Hannovers am ersten Koalitionskriege.

1. Das hannoversche Hülfskorps. Als im Februar 1793 die erste Koalition der französischen Republik den Krieg erklärte, ließ die hannoversche Regierung trotz bestehender Verpflichtung ihr Reichskontingent nicht mit der Reichsarmee marschieren, sondern sandte es Ende März mit dem von England angeworbenen hannoverschen Hülfskorps, 12—13000 Mann, nach Holland und zahlte dafür an

¹⁾ Infolge kaiserlichen Erlasses führen die jetzigen hannoverschen Infanterie-Regimenter Nr. 73 (Hannover), Nr. 79 (Hildesheim) und das hannoversche Jägerbataillon Nr. 10 (früher Goslar, jetzt Bitseh) die Tradition der ehemaligen Gibraltar-Bataillone fort. Demgemäß tragen auch sie an Helm und Armel die Inschrift „Gibraltar.“